



Eine der originellsten Feld-Zeitungen ist die Zeitschrift „Im Schützengraben“. Paul Erkens, der bekannte Münchener Künstler, stellt jedes Heft in seinem Unterstand in den Vogesen zusammen und liefert den größeren Teil der Zeichnungen selbst. Mitarbeiter sind vor allem seine Kriegskameraden, sodaß diese Zeitschrift ein wahres Stimmungsbild des Schützengrabens darstellt und also wie die Liller Kriegszeitung, ständig ihre kulturelle Bedeutung behält. Ab und zu werden auch „Liebesgaben-Beiträge“ aus der Heimat gebracht, wie z. B. in unten angezeigtem Heft 6/7. Ein Teil der Hefte wird humoristisch gehalten, der andere Teil spiegelt ernstere Stimmungen wider. Diese

Originalbeweise ungebrochener deutscher Kraft

bedeuten für uns alle etwas Trostreiches, sind sie doch ein Zeichen des ewigen Schaffensdranges deutschen Geistes.

Soeben ist das Liebesgabenheft 6/7 (Doppelheft) u. a. mit folgendem Inhalt erschienen:

- Ⓢ Erkens, Die heiligen 3 Könige
 Klabund, Lied der Kriegsfreiwilligen
 Seewald, Zeichnung „Bei Maudray“
 Felix Lorenz, Der Rächer
 Hörschmann, Von zwei Landsknechten
 Erkens, Neue Schützengraben-Lebkuchen
 usw.

Jedes Heft kostet 10 Pfennig, das Doppelheft 25 Pfennig
 Heft 1 bis 5 und Heft 8 erscheinen in zirka 8 Tagen Monatlich sind 2 Hefte vorgesehen.

Ein Schlager für alle Buchhändler ist „Im Schützengraben“,
 besonders für Bahnhofsbuchhändler, Kolporteuere usw.

Bestellen Sie, bitte, sofort + Anfragen wegen größeren Vertriebes erbitte direkt nach Berlin.

Heinrich F. S. Bachmair, Verlag / München / Berlin
 Zweigstelle Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 108 Auslieferung bei L. A. Rittler, Leipzig